

2830

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Genehmigung der Rechnungen und der Geschäftsführung der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1931.

(Vom 12. Mai 1932.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Wir beehren uns, Ihnen hiermit den Geschäftsbericht und die Rechnungen der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1931 nebst dem Bericht und Antrag des Verwaltungsrates zur Genehmigung zu unterbreiten.

Umfang des Bahnnetzes.

Gegenüber der auf Ende 1930 bestehenden Gesamtlänge der von den Bundesbahnen betriebenen eigenen und fremden Linien von 3040,110 km ergibt sich infolge der endgültigen Aufhebung der Strecke Weesen-Näfels, die schon seit 1917 ausser Betrieb gesetzt war, eine Verminderung auf 3035,280 km.

Elektrifikation.

Im Berichtsjahre wurden die Linien Neuenburg-Le Locle-Col des Roches und Basel-Delsberg dem elektrischen Betrieb übergeben. Mit den Arbeiten für die Elektrifizierung der Strecken Delsberg-Delle, Zürich-Affoltern-Zug, Wallisellen-Rapperswil und Uznach-Ziegelbrücke wurde begonnen.

Bauausgaben.

Wie dem Nachweis auf Seite 61 des Geschäftsberichtes zu entnehmen ist, beliefen sich die Bauausgaben des Jahres 1931 auf insgesamt 94,6 Millionen gegen 79,6 Millionen Franken im Vorjahr. Davon sind 80,2 Millionen dem Baukonto und 14,4 Millionen, die keine Neuwerte darstellen, der Betriebsrechnung oder dem Konto der zu tilgenden Verwendungen belastet worden.

Aus der nachstehenden Aufstellung ist die Zergliederung der Baukosten nach Haupttiteln, unter Vergleichung mit den Beträgen des Voranschlages und des Vorjahres, ersichtlich.

A. Bau neuer Linien.

	Ausgaben im Jahre 1931	Voranschlag 1931	Ausgaben im Jahre 1930
	Fr.	Fr.	Fr.
Genfer Verbindungsbahn	38,996	—	5,888
Surbtaltbahn	1,290	—	5,398

B. Neu- und Ergänzungsbauten.

1. Einführung der elektrischen Zugförderung	2,236,928	13,897,000	6,117,585
2. Übrige Bauten (allgemeine Kosten, Bahnanlage und feste Einrichtungen):			
Generaldirektion	—	23,000	16,274
Kreis I	16,171,535	11,185,700	11,196,619
Kreis II	12,163,759	10,505,900	11,582,142
Kreis III	13,806,014	10,576,300	13,755,552
3. Rollmaterial, mit Inbegriff der elektrischen Fahrzeuge	40,089,581	38,990,000	33,730,251
4. Mobilien und Gerätschaften	281,114	1,130,400	2,113,627
5. Hilfsbetriebe:			
Materialverwaltung	3,408	865,000	23,146
Werkstätten	808,096	1,182,000	896,228
Kraftwerke	— 234,473,254	—	—
Total Bau der Bahn	— 148,872,593	88,355,300	79,447,710

**C. Verwendungen auf Neben-
geschäfte.**

Kraftwerke	243,019,991	—	—
Schiffsbetrieb auf dem Bodensee und Werfte Romanshorn	461,023	594,000	129,373
Total Nebengeschäfte	243,481,014	594,000	129,373
Gesamttotal	94,608,421	88,949,300	79,577,083

Zur Erklärung der bedeutenden Abweichungen in einzelnen Rubriken der Titel B und C ist zu bemerken, dass sie die Folge einer von der Bundesbahnverwaltung im Jahre 1931 eingeführten buchungstechnischen Neuerung durch Übertragung der Anlagewerte der Kraftwerke von den «Hilfsbetrieben» auf die «Nebengeschäfte» sind.

In der Summe der im Jahre 1931 auf Baukonto getragenen Ausgaben sind ausser den Kosten der Elektrifizierung der vorgenannten Strecken und der Anschaffung von Rollmaterial als hauptsächlichste Posten eingeschlossen: die Ausmauerung und Verbesserung von Tunneln auf der Linie Neuenburg-La Chaux-de-Fonds, der Umbau und die Erweiterung des Bahnhofes Freiburg, der neue Rangierbahnhof auf dem Muttenzerfeld, der Umbau und die Erweiterung des Bahnhofes Chiasso.

Unter den grösseren Ausgabenbeträgen für in Ausführung begriffene Bauten sind zu nennen: 2,7 Millionen Franken für die Erweiterung des Bahnhofes Genf, für die zweiten Geleise Riddes-Sion 2,0 Millionen, Ependes-Yverdon 1,2 Millionen, Courrendlin-Choindez 0,6 Millionen, Schmitten-Flamatt 0,9 Millionen, 1,4 Millionen für die Erweiterung des Bahnhofes Neuenburg, 1,4 Millionen für die Verlegung des Stückgüterbahnhofes Bern, 0,5 Millionen für die Verbesserung des Tunnels von Glovelier, 3,2 Millionen für den neuen Rangierbahnhof Basel, für die zweiten Geleise Solothurn-Lengnau 0,9 Millionen, Lenzburg-Wohlen 0,5 Millionen, Baar-Zug 0,4 Millionen, Al Sasso-Rivera Bironico 1,2 Millionen und die Erweiterung der letzteren Station 0,5 Millionen, für die Erweiterung der Bahnhöfe Brugg 0,4 Millionen, Wädenswil 0,8 Millionen, Sargans 0,5 Millionen, Schaffhausen 0,8 Millionen, 2,4 Millionen für neue Geleise im Hauptbahnhof Zürich und Umbau des Aufnahmegebäudes, 0,4 Millionen für die neue Stellwerkanlage in Winterthur und für die zweiten Geleise Richterswil-Pfäffikon 3,1 Millionen, Uzwil-Flawil 1,0 Millionen und Staad-Rheineck 0,5 Millionen Franken.

Auf dem Anlagekonto der Bundesbahnen sind mit Einschluss der unvollendeten Bauobjekte und der Nebengeschäfte bis Ende 1931 2752,1 Millionen Franken verrechnet.

Finanzielle Ergebnisse.

Der vorliegenden Botschaft ist am Schlusse ein Auszug aus den Rechnungen und der Bilanz beigedruckt, aus dem die Ergebnisse des Betriebes und der Finanzverwaltung zu entnehmen sind.

Wir begleiten diese Nachweise noch mit folgenden Erläuterungen und Vergleichsziffern.

Betriebsrechnung.

Wir schicken voraus, dass auch hier die im Titel «Bausgaben» erwähnte Umstellung der Anlagekosten der Kraftwerke Änderungen hervorgerufen hat, die in den Vergleichszahlen ebenfalls berücksichtigt sind.

Die Betriebseinnahmen haben betragen:

	1931	1930	1929
in Millionen Franken			
von Reisenden	150,7	159,1	156,2
» Gepäck	11,4	12,4	12,8
» Tieren	6,2	6,3	6,2
» Gütern	196,4	204,3	217,6
» Poststücken	8,8	9,1	9,1
Total Transporteinnahmen	373,5	391,2	401,9
von Verschiedenem	16,0	14,2	14,3
Zusammen	389,5	405,4	416,2
Voranschlagssummen	406,7	398,6	392,9
Einnahmen auf 1 km Betriebslänge	132,621	137,325	136,895

Die hieraus in erster Linie zu deckenden Betriebsausgaben betragen, einschliesslich der Erneuerungskosten für die einzelnen Dienstzweige:

	1931	1930	1929
in Millionen Franken			
Allgemeine Verwaltung	7,8	8,1	7,9
Unterhalt und Bewachung	50,6	50,7	47,9
Stationsdienst und Zugsbegleitung . . .	101,1	102,6	99,6
Fahr- und Werkstättendienst	93,8	97,4	93,8
Verschiedene Ausgaben	30,0	32,6	31,1
Zusammen	283,3	291,4	280,3
Voranschlagssummen	289,7	283,9	277,6
Ausgaben auf 1 km Betriebslänge	96,467	99,075	92,192

Als Betriebsüberschüsse sind somit verblieben:

im ganzen	106,2	114,0	135,9
Voranschlagssummen	117,0	114,7	115,3
Überschuss auf 1 km Betriebslänge . . .	36,154	38,750	44,703
Das Verhältnis der Ausgaben zu den Einnahmen — der Betriebskoeffizient — ist für die drei Jahre	72,74 %	71,88 %	67,35 %

Zu berücksichtigen ist hierbei, dass mit dem Fortschreiten der Elektrifikation die Grundlagen für die Berechnung der Koeffizienten sich ändern, weil als neuer Belastungsfaktor die Kapitalverzinsung und die Erneuerungsrücklagen für die Fahrleitung jeweils hinzukommen.

Sodann ist zu bemerken, dass die angeführten Überschüsse rohe Ergebnisse sind, weil die Betriebsausgaben auch die dem Erneuerungsfonds und anderen Spezialfonds auffallenden Kosten einschliessen. Durch Zuschüsse

aus diesen Fonds an die Gewinn- und Verlustrechnung wird die daheringe Überlastung der Betriebsrechnung ausgeglichen. Der reine Überschuss errechnet sich folgendermassen:

	1931	1930	1929
	in Millionen Franken		
Rohe Überschüsse wie oben	106,2	114,0	135,9
dazu: Zuschüsse aus den Fonds	15,7	18,1	16,3
Reine Betriebsüberschüsse	121,9	132,1	152,2
Unterschied zum Vorjahr	-10,2	-20,1	+ 0,9

Die Transporteinnahmen erzielen im Vergleich zu dem schon weniger günstigen Vorjahre einen weiteren beträchtlichen Rückschlag von 17,7 Millionen Franken oder 4,5 %, der alle Kategorien betrifft. Es entfallen davon auf den Personenverkehr, bei einer Verminderung der Reisendenzahl um 5,4 Millionen, 8,4 Millionen Franken und auf den Güterverkehr, der im gesamten einen Ausfall von rund 760,000 t aufweist, 9,3 Millionen Franken.

Die verschiedenen Einnahmen brachten infolge der Erhöhung der Mitbenützungsentuschädigungen für Gemeinschaftsbahnhöfe, sowie der Pacht- und Mietzinse eine Mehreinnahme von 1,8 Millionen Franken.

Der Rückgang der gesamten Betriebseinnahmen beträgt daher gegenüber dem Vorjahre 15,9 Millionen Franken oder 3,93 % und gegenüber dem Vorschlag 17,2 Millionen Franken oder 4,24 %.

Die Betriebsausgaben erreichten die Summe von 283,3 Millionen Franken und blieben damit erfreulicherweise um 8,1 Millionen Franken unter denjenigen des Vorjahres. Die Verminderung erstreckte sich auf alle Dienstzweige, nämlich 0,3 Millionen auf die allgemeine Verwaltung, 0,1 Millionen auf den Unterhalt und die Bewachung der Bahn, 1,5 Millionen auf den Stations- und Zugsdienst, 3,6 Millionen auf den Fahr- und Werkstättendienst und 2,6 Millionen auf die sonstigen Ausgaben.

Der allgemeine Verkehrsrückgang bewirkte eine etwelche Senkung der Fahrleistungen und in Verbindung damit eine Herabsetzung des Personalbestandes um 302 Mann, der im Durchschnitt 33,891 gegen 34,193 im Jahre 1930 und 33,402 im Jahre 1929 betrug.

An Ausgaben für Besoldungen, Löhne, Zulagen, Dienstkleider, Nebenbezüge usw. des Personals wurden ausgerichtet:

	1931	1930	1929
	in Millionen Franken		
für das Personal der 4 Dienstzweige	149,3	150,8	148,8
» » nicht rubrizierte Personal	19,2	18,5	18,1
» » Personal der Depotwerkstätten	3,2	3,1	3,0
» » » der Hilfsbetriebe und Nebengeschäfte	18,6	18,6	17,8
Übertrag	190,3	191,0	187,7

	1931	1930	1929
	in Millionen Franken		
Übertrag	190,3	191,0	187,7
für das Personal der Bauleitungsbureaus und die Arbeiter der Elek- trifizierung	0,8	0,7	0,8
» Dienstaltersgeschenke und dgl.	0,9	0,7	0,8
Summe der Bar- und Naturalleistungen.	192,0	192,4	189,3
Hierzu sind noch die Leistungen an die Für- sorgeanstalten zu rechnen:			
ordentliche Beiträge und Ergänzungsein- lagen in die Pensions-, Hilfs- u. Kranken- kassen	28,5	26,9	27,9
Prämien und Zuschüsse für die Unfallver- sicherung	3,4	3,6	3,6
Gesamtaufwendungen für das Personal .	223,9	222,9	220,8

Die infolge der Personalreduktion in den Besoldungen erzielte Ersparnis wurde durch die Mehrleistung von 1,6 Millionen Franken zugunsten der Pensions- und Hilfskasse, die durch das Steigen des versicherungstechnischen Fehlbetrages bedingt waren, mehr als aufgewogen. Nicht inbegriffen in den obenstehenden Ziffern sind die in den Sachausgaben der Betriebsrechnung verrechneten Leistungen der Verwaltung an die weiteren Wohlfahrtseinrichtungen, als Speiseanstalten, Milchküchen, Bade- und Wascheinrichtungen usw.

Die Totalaufwendungen für das Personal belaufen sich auf rund 75 % der gesamten Betriebsausgaben.

Die Kosten der Verbrauchsmaterialien des Verwaltungs- und des Betriebsdienstes, wie Bureau- und Druckkosten, Beleuchtungs-, Heizungs- und Reinigungsmaterial, sodann hauptsächlich das Brennmaterial der Lokomotiven und die elektrische Energie, die ebenfalls einen wesentlichen Teil der Betriebskosten ausmachen, betragen in den Jahren 1931: 33,3 Millionen, 1930: 34,1 Millionen und 1929: 33,0 Millionen Franken. Hiervon trifft es auf die Betriebskraft:

	für das Brennmaterial Fr.	für die elektr. Energie Fr.	im ganzen Fr.
1931	8,310,920	19,193,551	27,504,471
1930	8,782,338	19,089,584	27,871,922
1929	8,677,801	18,182,360	26,860,161

Die Minderausgabe beim Dampfbetrieb ist neben den geringern Fahrleistungen der Abnahme des Kohlenpreises zuzuschreiben, der sich im Durchschnitt

auf Fr. 33.96 pro Tonne franko Basel gegen Fr. 34.23 im Vorjahr stellte. Der Kraftverbrauch für den elektrischen Betrieb weist trotz etwas erhöhter Leistungen keine bedeutende Schwankung auf.

Die Fahrleistungen haben im Berichtsjahre und in den vorhergehenden Jahren betragen:

	Dampflokomotiven	Elektr. Lokomotiven und Motorwagen	im ganzen
	Lok.-km	Lok.-km	Lok.-km
1931	15,269,226	34,847,977	50,117,203
1930	16,209,631	34,380,121	50,589,752
1929	16,312,077	32,885,336	49,197,413

Die effektiven Gesamtleistungen sind gegenüber den vorjährigen um 472,549 Lok.-km oder 0,93 % und gegenüber dem Voranschlag für 1931, der 52,600,000 Lok.-km vorsah, um 2,482,797 Lok.-km oder 4,72 % zurückgeblieben. Der Anteil der elektrisch betriebenen Fahrzeuge an der totalen Zugförderung beträgt rund 70 %.

Im weitem ist als bei den Betriebsausgaben ins Gewicht fallender Posten noch der Verbrauch an Oberbaumaterial für den Unterhalt und die Erneuerung der Geleiseanlagen zu nennen, der in den Jahren 1931: 8,2 Millionen, 1930: 8,7 Millionen und 1929: 8,4 Millionen Franken erforderte.

Das Schlussergebnis der Betriebsrechnung, d. h. der Überschuss der Einnahmen von Fr. 106,167,803 ist im Vergleich zum Vorjahr um Fr. 7,810,515 oder 6,85 % und zum Voranschlag um Fr. 10,859,097 oder 9,28 % geringer.

Gewinn- und Verlustrechnung.

Unter Verweisung auf den beigedruckten Rechnungsauszug führen wir noch folgende Einzelheiten an.

Sowohl bei den Einnahmen als den Ausgaben spielt die mehrfach erwähnte Änderung in der Rechnungsweise der Kraftwerke eine gewisse Rolle.

Die Summe der Einnahmen von 139,3 Millionen ist im Hinblick auf das Vorjahr neuerdings beträchtlich zurückgegangen, und zwar um 12,9 Millionen Franken. Diese Mindereinnahmen rühren hauptsächlich von dem oben beschriebenen, um 7,8 Millionen geringeren Überschuss der Betriebsrechnung, sowie dem Ausfall von 1,9 Millionen im Ertrag der Wertbestände und Guthaben und dem um 2,5 Millionen Franken kleineren ausgleichenden Zuschuss aus dem Erneuerungsfonds her.

In den Ausgaben von 149,4 Millionen Franken trug die der Konversion von Anleihen zu einem niedrigeren Zinsfusse zu verdankende Verminderung dieser Zinsverpflichtungen von 4,1 Millionen in bemerkenswerter Weise zur Entlastung bei. Andererseits erforderte die Verzinsung der schwebenden Schulden eine Mehrleistung von 2,0 Millionen und erhöhten sich die ausserordentlichen

Beiträge der Verwaltung an die Pensions- und Hilfskasse gemäss Sanierungsplan um 1,9 Millionen Franken.

Aus vorstehenden Ziffern ergibt sich ein Passivsaldo des Jahres 1931 von 10,1 Millionen Franken.

Der Verwaltungsrat der Bundesbahnen schlägt vor, von diesem Fehlbetrag den auf die Verzinsung des Defizits bezogenen Teil von Fr. 6,215,882. 30 dem Konto «zu tilgende Verwendungen, Kriegsdefizit» zu belasten und nur den Rest von Fr. 3,857,777. 94 als Passivsaldo auf neue Rechnung vorzutragen.

Damit würde sich das Kriegsdefizit, das auf Ende 1930 noch Franken 188,130,718. 17 betrug, wieder auf Fr. 144,346,600. 47 erhöhen.

Bilanz.

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahre um 104,4 Millionen auf 3127,7 Millionen Franken angewachsen.

In den Aktiven weisen, abgesehen von den Verschiebungen in den Anlagekonti der Bahn und der Nebengeschäfte (Kraftwerke), das Baukonto und das Konto der unvollendeten Bauobjekte insgesamt eine Nettozunahme von 80,2 Millionen, die Wertschriften und Guthaben eine solche von 12,4 Millionen und die zu tilgenden Verwendungen von 1,7 Millionen Franken auf, wozu noch der Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung mit 10,1 Millionen Franken kommt.

Bei den Passiven erzielen die festen Anleihen eine reine Vermehrung um 101,3 Millionen, das getilgte Schuldkapital um 2,5 Millionen und die Spezialfonds um 5,5 Millionen, während die schwebenden Schulden um 4,9 Millionen Franken abnahmen.

Kapitalbeschaffung.

Wie aus dem Nachweis der Veränderungen im Anlagekapital auf Seiten 126/127 des Geschäftsberichtes hervorgeht, waren im Jahre 1931, ausser kleinerer Anleihen der verstaatlichten ehemaligen Privatbahnen und der Bundesbahnen selbst, die zwei grossen Anleihen von 210 Millionen zu 6 % vom Jahre 1921 und von 42 Millionen zu 4 % vom Jahre 1926 zur Rückzahlung bzw. Konversion fällig.

Da die Bundesbahnen aus eigenen Mitteln diese Rückzahlungen nicht vornehmen konnten, war hierfür, sowie zur Deckung des weiteren Kapitalbedarfes für die laufenden Verpflichtungen die Aufnahme zweier neuer 4 % Anleihen notwendig, wovon eines in der Höhe von 200 Millionen im März und das andere im Betrag von 150 Millionen Franken im November ausgegeben wurden.

Pensions-, Hilfs- und Krankenkassen.

Die Pensionskasse verzeichnet gegenüber dem Vorjahre eine Abnahme von 511 versicherten Aktiven und eine Verminderung des anrechenbaren Jahresverdienstes von 0,61 Millionen Franken. Die Pensionen und Unterstützungen

haben entsprechend der Zunahme von 314 pensionierten Invaliden um 1,2 Millionen Franken zugenommen.

Der versicherungstechnische Fehlbetrag blieb im Rechnungsjahr unverzinst, wodurch er auf Fr. 332,3 Millionen, d. h. um Fr. 9,9 Millionen angewachsen ist.

Bei der Krankenkasse ist die Zahl der Mitglieder um 442 auf 25,107 Männer und Frauen gestiegen. Die auf einen Versicherten entfallenden Heilungskosten (Arzt-, Arznei- und Spalkosten) haben wiederum zugenommen, was zum Teil auf die im ersten Quartal herrschende Grippeepidemie zurückzuführen ist; sie betragen bei den Werkstättenkrankenkassen Fr. 45. 49 (1930 = Fr. 41.06) und bei den Kreiskrankenkassen Fr. 46. 99 (1930 = Fr. 41. 98).

Die Reserven der Kasse mussten im Rechnungsjahr mit Fr. 109,219 in Anspruch genommen werden; sie stehen auf Ende des Jahres noch mit Franken 364,869 zu Buch. Das grosse Defizit gab Anlass, die monatlichen Mitgliederbeiträge für 1932 von Fr. 3 auf Fr. 3. 50 zu erhöhen.

Schlussbemerkungen und Antrag.

Die Ursachen des vorstehend erörterten bedauerlichen Rückganges der Betriebseinnahmen, als da sind die fortschreitende Verschärfung der Wirtschaftskrise, die stetig und in erheblichem Masse zunehmende Konkurrenz der Strassenfahrzeuge und die andauernd schlechte Witterung in den Sommermonaten, dürften allgemein bekannt sein. Sie haben die Bahnverwaltung veranlasst, eine Abänderung des Voranschlags für 1932 im Sinne einer möglichen Einschränkung der Betriebsausgaben in Aussicht zu nehmen. Wir können diesen, angesichts der Betriebsergebnisse der ersten drei Monate des laufenden Jahres, die einen erneuten Rückgang des Einnahmenüberschusses um 6,4 Millionen Franken aufweisen, vollauf gerechtfertigten Bemühungen nur beipflichten.

Niemand kann sich heute dem Ernst der Lage verschliessen; letztere bildet Gegenstand der ständigen Sorge der Bundesbahnverwaltung, deren Bemühungen ausnahmslos darauf gerichtet sind, sie, soweit dies unter den gegenwärtigen kritischen Umständen möglich ist, zu verbessern. Dies ist aber um so schwieriger, als auch in normalen Zeiten die Einnahmen die Ausgaben der Unternehmung, gerade noch decken. Sobald aber ein Rückgang, wie namentlich heute im internationalen Verkehr, sich geltend macht, stellen sich die Defizite wieder ein. Dieser Zusammenhang darf nicht unberücksichtigt bleiben.

Es bedarf keiner weiteren Ausführungen, dass der Bundesrat die schwierigen Verhältnisse, in welchen sich heute unser grosser Eisenbahnbetrieb befindet, mit der grössten Wachsamkeit verfolgt. Daher hat das Post- und Eisenbahndepartement die Generaldirektion der Bundesbahnen schon vor einigen Monaten eingeladen, ihm im Benehmen mit dem Verwaltungsrat sobald wie möglich, spätestens aber auf den kommenden Herbst einen einlässlichen Bericht zu erstatten, «welche Massnahmen nötig sind, damit die Bundesbahnen zu einer

gesunden Finanzlage gelangen, ausreichende Abschreibungen vornehmen und gleichzeitig der schweizerischen Volkswirtschaft möglichst gute Dienste leisten können.»

Wir empfehlen Ihnen den nachfolgenden Beschlussesentwurf des Verwaltungsrates, dem wir beistimmen, zur Annahme und benützen auch diesen Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 12. Mai 1932.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Motta.

Der Bundeskanzler:

Kaeslin.

Beilagen:

Beschlussesentwurf,

Auszug aus den Rechnungen und der Bilanz pro 1931.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

über

die Genehmigung der Rechnungen und des Geschäftsberichtes der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1931.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht

des Geschäftsberichtes und der Rechnungen der Generaldirektion der Bundesbahnen vom 9. April 1932,
des Berichtes und Antrages des Verwaltungsrates vom 2. Mai 1932 an den Bundesrat zuhanden der Bundesversammlung und
der Botschaft des Bundesrates vom 12. Mai 1932,

beschliesst:

Art. 1.

Die Rechnungen des Jahres 1931 und die Bilanz auf 31. Dezember 1931 der Verwaltung der schweizerischen Bundesbahnen werden genehmigt.

Art. 2.

Die Geschäftsführung der Verwaltung der schweizerischen Bundesbahnen im Jahre 1931 wird genehmigt.

Art. 3.

Vom Ausgabenüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1931 von Fr. 10,073,660. 24 wird auf 1. Januar 1932 ein Betrag von Franken 6,215,882. 30 dem Konto «Kriegsdefizit» belastet und der Rest von Franken 3,857,777. 94 als Passivsaldo auf neue Rechnung vorgetragen.

Auszug

aus den

**Rechnungen und der Bilanz der schweizerischen Bundesbahnen
für das Jahr 1931.****Baurechnung.**

	Bestand auf 31. Dezember 1930		Vermehrung pro 1931		Bestand auf 31. Dezember 1931	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Bau der Bahn.						
I. Allgemeine Kosten . . .	191,254,043	53	5,310,846	06	196,564,889	59
II. Bahnanlage und feste Einrichtungen:						
a. Erwerb von Grund und Rechten	218,610,955	32	2,689,688	96	221,300,644	28
b. Unterbau	664,404,138	34	16,683,630	43	681,087,768	77
c. Oberbau	199,952,332	92	8,241,106	09	208,193,439	01
d. Hochbau und mecha- nische Einrichtungen	201,293,352	78	11,139,295	53	212,432,648	31
e. Einrichtungen für die elektrische Zugförde- rung	105,157,450	39	4,556,554	57	109,714,004	96
f. Telegraph, Signale und Sicherungsanlagen . .	104,488,218	27	7,952,676	04	112,440,894	31
III. Rollmaterial	527,836,282	81	39,712,703	23	567,548,986	04
IV. Mobilien und Gerät- schaften	27,436,040	07	612,080	10	28,048,120	17
V. Hilfsbetriebe (Material- verwaltung, Werkstätten, Kraftwerke)	271,415,172	77	— 233,924,204	70	37,490,968	07
Total Baukonto	2,511,847,987	20	— 137,025,623	69	2,374,822,363	51
Verwendungen auf Neben- geschäfte.						
Kraftwerke	—	—	237,177,808	18	237,177,808	18
(Dampfschiffe etc.)	1,496,977	80	64,544	20	1,561,522	—
Gesamttotal	2,513,344,965	—	100,216,728	69	2,613,561,693	69

Betriebsrechnung für das Jahr 1931.

Rechnung 1930	Voranschlag 1931	Rechnung 1931	
		Fr.	Cts.
		Betriebseinnahmen.	
159,120,836	159,000,000	I. Aus dem Personenverkehr	150,722,568 03
222,976,383	225,000,000	II. Aus dem Gepäck-, Tier- und Güter- verkehr	213,919,833 72
9,080,093	8,600,000	III. Aus dem Postverkehr	8,808,353 20
391,177,312	392,600,000	Total der Transporteinnahmen	373,450,754 95
14,220,956	14,091,000	IV. Verschiedene Einnahmen	15,999,148 55
405,398,268	406,691,000	Total der Betriebseinnahmen	389,449,903 50
		Betriebsausgaben.	
		<i>I. Allgemeine Verwaltung.</i>	
7,264,192	7,450,200	A. Personalkosten	7,232,060 10
945,231	792,100	B. Nebenkosten	734,421 32
8,209,423	8,242,300	Total I	7,966,481 42
		<i>II. Unterhalt und Bewachung der Bahn.</i>	
9,733,245	9,894,000	A. Personalkosten	9,920,196 45
1,115,908	1,025,200	B. Nebenkosten	1,160,299 24
36,143,458	35,786,000	C. Unterhalt und Erneuerung der Bahn- anlagen	35,131,381 53
46,992,611	46,705,200	Total II	46,211,877 22
		<i>III. Stationsdienst und Zugsbegleitung.</i>	
100,760,524	102,152,200	A. Personalkosten	99,724,075 96
6,605,832	6,554,700	B. Nebenkosten	6,043,339 98
107,366,356	108,706,900	Total III	105,767,415 94
		<i>IV. Fahr- und Werkstättendienst.</i>	
33,320,210	34,005,500	A. Personalkosten	32,423,706 16
1,107,190	1,183,000	B. Nebenkosten	1,030,431 02
28,766,060	29,144,000	C. Material- und Kraftverbrauch des Rollmaterials	28,277,512 07
2,522,788	2,329,000	D. Unterhalt und Erneuerung der me- chanischen und elektr. Einrichtungen	2,382,846 35
33,462,107	31,551,000	E. Unterhalt und Erneuerung des Roll- materials	31,514,014 61
99,178,355	98,212,500	Total IV	95,628,510 21

Rechnung 1930		Voranschlag 1931				Rechnung 1931	
Fr.		Fr.				Fr.	Cts.
2,514,119		2,688,200		V. Verschiedene Ausgaben.		2,622,721	25
—		—		A. Pacht- und Mietzinse		—	—
28,792,321		29,508,500		B. Verlust auf Hilfsbetrieben		28,058,638	86
31,306,440		32,196,700		C. Sonstige Ausgaben			
				Total V		30,681,360	11
				Zusammenzug der Ausgaben.			
8,209,423		8,242,300		I. Allgemeine Verwaltung		7,966,481	42
46,992,611		46,705,200		II. Unterhalt und Bewachung der Bahn		46,211,877	22
107,366,356		108,706,900		III. Stationsdienst und Zugsbegleitung .		105,767,415	94
99,178,355		98,212,500		IV. Fahr- und Werkstättendienst		95,628,510	21
31,306,440		32,196,700		V. Verschiedene Ausgaben		30,681,360	11
293,053,185		294,063,600		Total		286,255,644	90
+5,194,946		+4,565,500		Bauausgaben zu Lasten der Betriebs-		+6,106,733	58
—6,828,181		—8,965,000		rechnung			
				Mehreinnahmen für Gemeinschaftsbahn-		—9,080,277	88
				höfe und Betrieb anderer Bahnen usw.			
291,419,950		289,664,100		Total der Betriebsausgaben		283,282,100	60
				Rechnungsabschluss.			
405,398,268		406,691,000		Total der Betriebseinnahmen		389,449,903	50
291,419,950		289,664,100		Total der Betriebsausgaben:			
273,314,524		273,283,500		mit den Kosten zu Lasten der Spezialfonds*)		283,282,100	60
				ohne die Kosten " " " " *)		267,574,891	03
				Überschuss der Einnahmen.			
113,978,318		117,026,900		mit den Kosten zu Lasten der Spezialfonds*)		106,167,802	90
132,083,744		133,407,500		ohne die Kosten " " " " *)		121,875,012	47
<p>*) Ziffer 6 der Einnahmen der Gewinn- und Verlustrechnung.</p>							

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1931.

Rechnung 1930		Voranschlag 1931				Rechnung 1931	
Fr.	Fr.			Fr.	Cts		
				Einnahmen.			
113,978,318	117,026,900	1. Überschuss der Betriebseinnahmen		106,167,802	90		
646,525	1,500,000	2. Zinsen für die zu Neubauten verwendeten Kapitalien		1,251,638	99		
6,251,734	2,210,850	3. Ertrag der Wertbestände und Guthaben		4,334,829	78		
		4. Kapitalverzinsung der Nebengeschäfte:					
11,396,174	11,691,800	a. Betrieb der Kraftwerke		11,599,352	94		
41,738	44,150	b. Schiffbetrieb auf dem Bodensee		46,303	65		
		5. Reinertrag der Nebengeschäfte:					
28,611	22,000	a. Betrieb der Kraftwerke		23,917	16		
2,889	68,700	b. Schiffbetrieb auf dem Bodensee		—	—		
		6. Zuschüsse aus den Spezialfonds:					
17,637,132	15,846,600	a. Erneuerungsfonds		15,129,308	55		
10,078	20,000	b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds		93,408	53		
638,085	640,000	c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten		656,177	84		
—	—	7. Betriebssubventionen		—	—		
1,616,548	5,000	8. Sonstige Einnahmen		11,667	—		
—	—	9. Passivsaldo auf neue Rechnung		10,073,660	24		
152,247,832	149,076,000	Total der Einnahmen des Jahres		149,388,067	58		
				Ausgaben.			
47,000	47,000	1. Entschädigung für Pachtstrecken		47,000	—		
114,825,943	108,790,000	2. Verzinsung der festen Anleihen		110,660,948	58		
1,129,827	6,304,000	3. Verzinsung der schwebenden Schulden		3,153,507	92		
116,002,770	115,141,000	Übertrag		113,861,456	50		

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1931.

Rechnung 1930		Voranschlag 1931		Rechnung 1931	
Fr.	Fr.			Fr.	Cts
116,002,770	115,141,000	Übertrag		113,861,456	60
664,804	400,000	4. Finanzunkosten, Kursverluste etc. .		806,165	30
—	—	5. Verluste auf dem Betrieb von Neben- geschäften (Schiffbetrieb auf dem Bodensee)		106,402	23
11,929,869	10,544,000	6. Tilgungen und Abschreibungen . .		10,174,549	92
		7. Einlagen in die Spezialfonds:			
18,087,312	18,602,900	a. Erneuerungsfonds		18,571,727	90
217,609	218,000	b. Feuer- und Unfallversicherungs- fonds		224,872	25
639,513	836,000	c. Fonds zur Deckung von Unfall- renten		623,131	40
		8. Sonstige Ausgaben:			
136,584	119,500	a. Subventionen		135,558	55
2,703,249	2,512,800	b. Ausserordentliche Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse		4,570,520	25
271,284	164,800	c. Verschiedenes		313,683	28
1,594,835	—	9. Abschreibung vom Konto „zu tilgende Verwendungen, Kriegsdefizit“ . .		—	—
—	537,000	10. Aktivsaldo auf neue Rechnung . .		—	—
152,247,832	149,076,000	Total der Ausgaben des Jahres		149,388,067	58

Bilanz auf 31. Dezember 1931.

Rechnung 1930		Rechnung 1931	
Fr.		Fr.	Cts.
	Aktiven.		
	I. Anlagekonto:		
2,511,847,987	1. Baukonto der Bahn	2,374,822,363	51
113,917,356	2. Überschuss des Rückkaufpreises über die Anlagekosten	113,917,355	77
44,637,312	II. Unvollendete Bauobjekte	24,602,964	62
1,496,978	III. Verwendungen auf Nebengeschäfte	238,739,330	18
176,999,805	IV. Zu tilgende Verwendungen	178,702,120	07
174,404,705	V. Wertbestände und Guthaben	186,854,188	14
—	VI. Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung	10,073,660	24
3,023,304,143	Total der Aktiven	3,127,711,982	53
	Passiven.		
2,705,194,265	I. Feste Anleihen	2,806,519,371	92
71,369,338	II. Getilgtes Schuldkapital	73,836,983	61
120,705,423	III. Schwebende Schulden	115,780,649	44
	IV. Spezialfonds:		
114,230,997	a. Erneuerungsfonds	119,676,166	83
6,424,921	b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds	6,556,385	04
5,379,199	c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten	5,342,425	69
3,023,304,143	Total der Passiven	3,127,711,982	53

Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Genehmigung der Rechnungen und der Geschäftsführung der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1931. (Vom 12. Mai 1932.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1932
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	20
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2830
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.05.1932
Date	
Data	
Seite	747-763
Page	
Pagina	
Ref. No	10 031 664

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.